

Kay Stade:

1. Ich selbst treibe im Moment keinen Sport mehr im Verein, dies habe ich bis zum 30. Lebensjahr beim TSV Klausdorf in der Fußballabteilung als Spieler und auch als Trainer (Senioren und Jugendbereich) getan. Eine Knieverletzung und die berufliche Laufbahn haben damals mich zum Aufhören gezwungen.

2. Für mich hat der Sport einen sehr hohen Stellenwert, speziell im Jugendbereich. Wer im Sportverein Sport treibt: Bewegt sich, hat eine sinnvolle Beschäftigung, lernt gegenseitigen Respekt, optimiert sein Sozialverhalten, erlebt Erfolgs- und Mißerfolgslebnisse, wird im Teamgedanken gefördert,.... Alles Punkte, die für jedem im weiteren Leben sehr hilfreich sind, sind die 3. Säule nach Elternhaus und Schule. Die Kinder meines Sohnes und seine Frau betätigen sich in verschiedenen Sparten bis hin zum Kleinkinderturnen für die Kleinsten. Ich selbst bin zwar kein Mitglied mehr, bin aber Mitglied des Vereins zur Förderung des Fußballsports in Klausdorf und habe damals mehrere Spenden für den Kunstrasenplatz getätigt. Desweiteren bin ich passives Mitglied bei Borussia Mönchengladbach, da der Verein meiner Meinung nach die beste Jugendausbildung in der Bundesliga hat.

3. Ich sehe die beiden Vereine TSV Ralsdorf und TSV Klausdorf als 2 Stadtteilvereine, die jeweils beide Ihre Daseinsberechtigung haben. Wichtig für mich, ist ein Zusammenarbeiten beider Vereine. Spielgemeinschaften sollten als erste Priorität haben eine Mannschaft zusammen zu bekommen. Sie sollten nicht aus Leistungsverdichtung geschehen, bei denen dann die nicht so guten durch das Raster fallen und schlimmstenfalls den Sport aufgeben.

4. Die Schwerpunkte der Sportförderung sollte, wie sie sicherlich meinen vorherigen Ausführungen entnehmen können, die Förderung der Jugendarbeit sein.

5. Leider ist mir das Problem so noch nicht bekannt gewesen. Habe auf der Veranstaltung am Dienstag in der Schwentinehalle erfahren, dass für den Tag Trainingszeiten abgesagt werden mußten. Kenne leider nicht die Belegungspläne der Schwentinehalle und Uttoxeterhalle mit "NichtsportlichenAktivitäten". Kann Ihnen nur versprechen, das ich, wenn ich als Bürgermeister gewählt werden sollte, mich persönlich um das Thema kümmern werde, da wie schon gesagt, der Sport für mich einen großen Stellenwert in unser Gesellschaft hat.

6. Da ich persönlich sehr Sportaffin bin, baue ich auf einen regen Informationsaustausch zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung/Bürgermeister. Auch hier würde ich das Theam gerne als "Chefsache" machen. Eine Vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für mich die Basis für einen erfolgreichen Sport in unserer Stadt

Hoffe, das Ihnen die Antworten ausreichen, falls Sie noch weitere Fragen haben sollten, können Sie mich gerne, auch persönlich oder telefonisch, kontaktieren.

Gruß

Kay Stade